

## Bekräfteter Vorwitz.

Die Straße entlang kam ein Wagen gerasselt. Nicht ein gewöhnlicher Wagen, wie man solchen zu jeder Zeit sehen kann, sondern ein ganz besonders hübscher, dem alle Leute, an welchen er vorbeifuhr, besonders aber alle Kinder, ganz erstaunt nachblickten. Es war eine richtige kleine Kutsche, die Räder waren rot angestrichen, die Polstersitze im Innern waren auch rot bezogen, auf dem Bocke saß ein Knabe, der eine Peitsche in der einen und rote Lederzügel in der andren Hand hielt, mit welchen er das Gespann des Wagens, nämlich ein Paar schneeweiße Ziegenböcke, lenkte. Auf den roten Polstern im Wagen aber saß ein freundliches kleines Mädchen, die Schwester des Knaben, welcher auf dem Kutscherbocke saß.

Die beiden Geschwister, Erich und Liddy, hatten den schönen Wagen mit den Ziegenböcken von ihrem Onkel zum Geschenk erhalten. Erich hatte zuvor Unterricht im Fahren und Lenken der Ziegenböcke erhalten, ehe er seine Schwester in der Stadt umherkutschieren durfte. Doch nun verstand er es ganz genau, und auch die Ziegenböcke wußten an seinen Zurufen, an dem Halten der Zügel, nach welcher Richtung sie laufen, ob schnell oder langsam, wenn sie anziehen oder wenn sie stillstehn sollten.

Das war ein großes Vergnügen für die Kinder und nicht nur für Erich und Liddy allein, sondern auch für ihre Bekannten, die sie manchmal in ihrer Ziegenbockequipage auf einer Spazierfahrt mitnahmen.

Wie sie nun heute schon durch mehrere Straßen der Stadt gefahren waren, zog Erich auf einmal die Zügel straff und rief: